



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



Schmuggel Rekord

7.1.2006

Ein neues Jungschijahr und ein neues Semesterprogramm haben angefangen. Diesmal geht alles ums Thema „Rekorde“. Wir machen also Sachen, die wir so schnell, weit, klein, hoch... noch nie gemacht haben!

Vor den ersten Rekorden war aber noch die Andacht. Am Anfang waren alle gefragt, schliesslich hatten wir uns alle als Mundschenk des Königs beworben und heute war der grosse Test. Einige Jungschärler machten das ganz gut, andere vergaben ihre Chancen. Das Rennen machte schliesslich Nehemia, ein Israelit. Von ihm werden wir dieses Semester noch mehr hören. Wir lernten, dass uns Gott mit beiden Ohren zuhört und nicht alles zu einem Ohr rein und zum anderen wieder raus geht. Anschliessend sangen wir einige Lieder.

Wieder draussen, fingen wir mit den ersten kleinen Rekorden an. Alle Jungschärler sollten für heute ein möglichst grosses Rübli mitnehmen (offiziell für den kleinen Hunger zwischendurch). Jetzt massen wir, wer das grösste Rübli gebracht hat. Und dieses ist immerhin 20cm lang! Für den zweiten kleinen Rekord bekamen alle drei Kaugummis. Nun wollten wir herausfinden, wer die grösste Blase damit machen kann, dieser Rekord war heute 60mm im Durchmesser.

Im eigentlichen Nachmittags-Rekord ging es darum, Gegenstände – zum Teil ziemlich grosse – unbemerkt an einer Gruppe Zöllnern vorbeizuschmuggeln. Das durften wir aber nicht selber machen, sondern wir mussten Passanten finden, die die Gegenstände für uns schmuggelten! Nach einer Pause mit Dreikönigskuchen wurden die Schmuggler zu Zöllnern und umgekehrt.

Nachmittags-Rekord: 6 Gegenstände in 35 Minuten!



Wer wird der neue Mundschenk des Königs?



Diese reichte nicht zur grössten Blase des Nachmittags!



„Würden Sie etwas für uns schmuggeln?“



„Wohin denn?“
„An der Markthalle vorbei...“



...fast vor den Polizeiposten!“
„Warum auch nicht?“ (Hier ist ein Ball unter der Jacke!)

Schlittschuh Rekord

21.1.2006

Was wir heute machen werden, konnten wir nicht ganz bis am Samstag geheimhalten. Weil wir vorhatten, aufs Eis zu gehen, mussten wir die Kinder per Telefon informieren und fragen, ob sie eigene Schlittschuhe hätten.

Jedenfalls fuhren wir, nachdem ein neues Rekordrübli erkürt worden war (21cm) und die Kaugummis vergessen gegangen waren, mit drei Fahrzeugen nach Olten, wobei wir die Fahrzeuge bis auf den letzten Platz belegen konnten! (24 Kinder waren gekommen!)

Dort angekommen, mussten wir leider zuerst warten... ohne Billete kommt man schliesslich nicht rein!

Auf dem Eisfeld zeigten Jungschärler, aber auch Leiter, ihr Können. Einige sind schon ziemlich gut, andere waren heute das erste Mal auf dem Eis!

Nach einer Gewöhnungsphase probierten wir wieder neue Sachen, ein Leiter durfte sich ziehen lassen, andere kamen sogar in einer ganzen Reihe daher oder kamen auf Gestellen dahergerutscht, die eigentlich nicht zum Draufsitzen gedacht wären... 😊

Leider mussten wir auch einmal eine Pause einlegen. Das Eis musste wieder gereinigt werden. Die Pause nutzten wir dazu, die Kinder zu sammeln und unseren heutigen Rekord zu erklären. Wir wollten als ganze Jungschis mit einmal Schub geben möglichst weit kommen. Dabei fängt der zweite Teilnehmer dort an, wo die erste Teilnehmerin aufgehört hat. Wir kamen ein wenig weiter als $1\frac{3}{4}$ Runden, jeder kam also etwa $\frac{1}{15}$ Runden weit. Wie weit eine Runde ist, haben wir leider nicht gemessen...

Viel zu früh mussten wir leider schon wieder zurück in die Kapelle. Allerdings nicht vergeblich, schliesslich hatte Agnes die Andacht, und bei dieser Gelegenheit erzählte sie uns ihre Erlebnisse von ihrem Ukraine-Einsatz. Dort war sie im Dezember - am letzten Salemair Nachmittag hatte sie gefehlt - und verteilte die Weihnachtspäckchen, welche die Kinder im Kids-Treff unserer Gemeinde verpackt hatten.



Eine Steigerung beim Schlittschuhlaufen: Zuerst alleine unterwegs...



...einige liessen sich auch gerne ziehen...



...dann schon in einer ganzen Reihe!



In einer ungeplanten Pause erklärten wir den Jungschärler unseren heutigen Rekord



Nach dem Rekord hatten wir noch freie Zeit. Unsere einzige übriggebliebene Leiterin übertrieb es wohl ein wenig! 😊

Rekord im Ballone verplatzen

18.2.2006

Den heutigen Tag begannen wir mit unseren kleinen Rekorden. Immerhin einen neuen Rekord haben wir: Die grösste Kaugummiblaste ist von 60 auf 70mm gewachsen! Gegen die 584mm vom Weltrekord ist das allerdings auch noch nicht viel!

In der Andacht hörten wir, wie Nehemia dem König berichtete, dass er gerne seine Heimatstadt wieder aufbauen würde, obwohl die Juden beim König nicht gerade beliebt waren. Gott brachte diesen aber dazu, Nehemia gehen zu lassen. Wie Nehemia haben auch wir den stärksten Freund, den wir nur haben können, ein guter Grund, ein gewisses Risiko einzugehen, oder? Wir gingen natürlich auch noch nach draussen, diesmal in den Brunnen. Dort wollten wir uns auf die neue Geländespiel-Saison einstimmen.

Heute ging es um Ballone. Die Spieler der beiden Gruppen konnten zum Depot kommen, um sich einen Ballon zu verdienen, indem sie eine Strophe des Liedes „99 Luftballons“ sangen. Diesen Ballon mussten sie im Depot aufblasen und dann zu ihrer Gruppe bringen. Dort war eine Schnur in ihrer Gruppenfarbe, an die sie alle Ballone banden, die sie sich verdient hatten.

Natürlich konnten diese Ballone auch von der anderen Gruppe zerstört werden. Beide Gruppen klauten einander sogar manchmal die ganze Schnur! Am Schluss zählten die eigenen ganzen Ballone an der Schnur und auch das Gewicht der gegnerischen kaputten Ballone, das aufgesammelt wurde. So blieben auch keine Abfälle im Wald liegen!

Den Nachmittagsrekord bildete heute ein „kollektives Ballonevertätschen“! ☺ Das Ziel war, in der Gruppe 20 Ballone möglichst schnell zu zerplatzen, ohne spitze Gegenstände zu benutzen. Der Jungschisalemrekord: Nur 2.86 Sekunden für 20 Ballone!

Dann mussten wir uns noch ziemlich beeilen, damit wir noch pünktlich zurück zur Kapelle kommen konnten. Leider hat es nicht ganz gereicht, dafür durften wir während dem Rückweg noch X-Mal das Lied „99 Luftballons“ hören!



Durch das Singen von „99 Luftballons“ ...



...konnten sich die Jungschärler Ballone verdienen...



...die sie möglichst unerreichbar für die andere Gruppe platzieren, auf Ästen...



...oder an der Schnur über die Strasse gespannt, Hauptsache sie waren geschützt!



Zuletzt noch der Nachmittagsrekord: Wie schnell sind 20 Ballone kaputt?

KATHRIN AUF REISEN

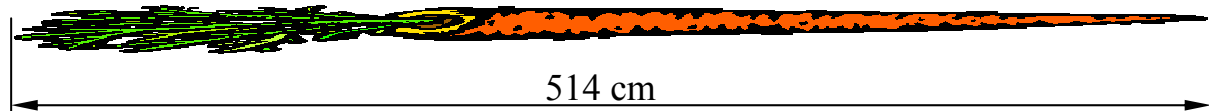
Kathrin ist auf Reisen: Im Moment macht sie in Neuseeland eine Sprachschule, dann wird sie in Australien eine bei Verwandten das Englische in die Praxis umsetzen und schliesslich Ende April nach Japan fliegen, wo sie für gut drei Monate bei einer neuseeländischen Missionarsfamilie wohnen wird.

Wenn du Interesse hast an ihrem Freundesbrief und/oder sie gerne grüssen möchtest: Sie ist unter biendli@jungschisalem.ch erreichbar und freut sich schon auf dein Mail! ☺



RÜEB(LI)-WELTREKORD

Was den Rüeb(li)-Weltrekord angeht, den haben wir noch nicht ganz erreicht. Das längste Rüebli (das beim Ernten nicht zerbrochen ist) misst **5.14 m!**



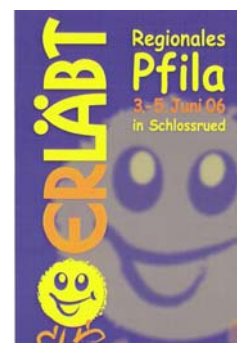
- Das schwerste Rüebli (das ist nicht so schnell zerbrochen) wiegt **8.61 kg!**



PFILA 2006

Es steht zwar noch nicht ganz vor der Tür, trotzdem gibt es wieder Neuigkeiten.

Folgende Jungscharen nehmen teil: Schöftland, Zofingen, Vordemwald, Kölliken, Egerkingen, Kirchleerau und Rued. Die Anmeldungen liegen bereits in der Kapelle auf, der Anmeldeschluss ist am 6. Mai 2006. Die Kosten betragen für Jungschärler 50 Fr. weitere Infos gibt es bald auf der Homepage: www.jungschirued.ch/regipfila06



Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage: www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: *Es stehen wieder drei rekordverdächtige Nachmittage an!*